Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Französisch-Deutschen,

Gottes sind Wogen und Wind

Aber Segel und Steuer sind Euer

Damit Ihr den Hafen gewinnt

Dieser irische Segensspruch behält seine Bedeutung auch weltlich gewendet , ohne relgiösen Bezug.

Anderen, Bedeutenderen gehören Wogen und Wind,

Aber Segel und Steuer sind Euer

Damit Ihr den Hafen gewinnt.

Die Deutsch-französische Gesellschaft Augsburg und Schwaben ist 50 Jahre lang mit großem Einsatz gesegelt und hat 50 Jahre lang geschickt gesteuert sodass sie heute in einem sicheren Hafen ankommt, wo sie stolz zurückschauen und selbstbewusst nach vorne blicken kann. Andere, Bedeutendere haben nach dem 2. Weltkrieg die Neuorientierung der deutsch-französischen Beziehungen entschieden und beständig , im Einklang mit dem Aufbau Europas, ausgebaut. Die Deutsch-französische Gesellschaft Augsburg und Schwaben hat dieses säkulare Ereignis von Anfang an auf ihrer Ebene mit wichtigen Initiativen begleitet und vorangetrieben.

Die DFG Augsburg wurde bereits im ersten Jahr nach der Unterzeichnung des Elyséevertrages, des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages, gegründet. Ihr erster Vorsitzender, der Bürgermeister Leo Fischer war entscheidend an den Gesprächen und Verhandlungen beteiligt, die im Jahr 1967, zur Begründung der Städtepartnerschaft mit Bourges führten. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Partnerschaftsbeauftragten der Stadt hat die DFG Augsburg seither diese Partnerschaft mit Bourges immer wieder neu belebt.

Dass die Partnerschaft mit Bourges über Jahrzehnte hinweg die lebendigste aller Partnerschaften der Stadt Augsburg war und heute noch ist, dies ist natürlich auch der Stadt Augsburg zu verdanken. Es war der Stadt Augsburg immer ein Anliegen, den Kontakt niemals abreißen zu lassen und fort zu entwickeln. Die in den deutsch-französischen Beziehungen einzigartige Initiative der mehrtägigen gemeinsamen Regierungsausübung in der jeweiligen Stadt durch OB Kurt Gribl und den Bürgermeister von Bourges Serge Peltier wie auch die Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Hermann Weber heute Abend hier bezeugen es in überzeugender Weise. Ich möchte Herrn Weber für seine Worte danken. Diese Worte machen Mut, da sie zeigen, dass auch in Zukunft die deutsch-französischen Beziehungen in Augsburg mit dem Engagement der Stadt rechnen können. Herr Weber hat schon auf den Beitrag einer Reihe anderer Vereine und Einrichtungen wie der Schulen, die in ihrem jeweiligen Bereich den ständigen Kontakt pflegen, hingewiesen. Dieser Beitrag soll auch hier ausdrücklich anerkannt werden. Was die französische Seite betrifft, so denken wir mit großer Dankbarkeit an die Association franco-allemande du Cher, die deutsch-französischen Gesellschaft von Bourges und des Départements Le Cher, der wir uns ausgesprochen freundschaftlich verbunden fühlen . Auf vielen Besuchen und Unternehmungen hier und dort konnten und können wir die menschliche Dimension der Städtepartnerschaft Augsburg- Bourges erleben. Deshalb freuen wir uns ganz besonders , dass für den heutigen Abend eine 24 köpfige Delegation mit ihrer Vorsitzenden Jeanne-Marie Le Duc angereist ist . Liebe französische Freunde, ich hoffe Sie spüren, dass wir sehr glücklich über Ihre Anwesenheit sind.

Die deutsch-französische Gesellschaft Augsburg und Schwaben hat sich immer bemüht, ein zweites Ziel zu verwirklichen, nämlich die Förderung des Französischen und die Verbreitung und Vertiefung von Kenntnissen über das befreundete Frankreich und die Franzosen bei Augsburgs Bürgern . Weitgehend kostenlose Vorträge, Lesungen, Konzerte und Theater, Sprachkurse, Filme in der Originalfassung, die wöchentliche Konversation auf französisch, die jährliche Studienreise in eine französische bzw. frankophone Region u.a. ergeben seit 50 Jahren ein vielseitiges, anspruchsvolles und allen zugängliches Programm. Hinzu kommen zum Beispiel die Vermittlung von Kontakten zwischen deutschen und französischen Familien, die Aufnahme von französischen Jugendlichen in einer Gastfamilie, die Hilfe bei der Suche von Praktikumsplätzen.

Es ist hier nicht der Ort noch die Zeit, darauf im Einzelnen einzugehen. Was im Rückblick viel mehr zählt ist die Kontinuität, mit der Vielseitigkeit, Anspruchsniveau und Offenheit nach außen 50 Jahre lang, ohne Unterbrechung, verwirklicht werden konnten.

Kontinuität, vor allem eine erfolgreiche Kontinuität, ist immer wesentlich an Personen gebunden. Im Rückblick und an diesem Tag sind vor allem 5 Personen zu nennen, denen wir dafür sehr aufrichtig zu danken haben. 2 von ihnen können nicht mehr hier sein . Der schon erwähnte Bürgermeister Leo Fischer, der als erster 1. Vorsitzender der Deutsch-französischen Gesellschaft Augsburg und Schwaben dem Verein den ersten Atem eingehaucht hat und ihn von Anfang an in die Städtepartnerschaft mit Bourges eingebunden hat. Die zweite Person, deren wir heute dankend gedenken wollen ist Elisabeth Müllegger, die Jahrzehnte lang als Schatzmeisterin nicht nur über eine gute Entwicklung der Finanzen gewacht hat, sondern im Namen des Vorstandes einen immensen Schriftverkehr erledigte. Wenn man in den alten Ordnern blättert, könnte einem schwindelig werden.

Drei Personen , denen die DFG Augsburg viel verdankt sind heute unter uns. Ich bitte sie, sich zu zeigen und nach vorne zu kommen .

Frau Francoise Schmidt ist seit 1967 Mitglied der DFG Augsburg. Als Französin und als sehr aktive 2. Vorsitzende verkörperte sie für einen jungen Französischlehrer wie mich, der an einem Gymnasium des Umlandes hinter den westlichen Wäldern unterrichtete, die französische Präsenz in Augsburg und Schwaben. In der Wahrnehmung von außen war sie jahrzehntelang so etwas wie die Seele der DFG Augsburg.

Herr Siegfried Jäger, Mitglied der DFG seit 1976, wurde 1981 zum Präsidenten gewählt und hatte diese Funktion bis 2002 inne, also 21 lange Jahre. Mit großem Bedauern musste ihn die DFG 2002 nach Frankreich ziehen lassen, wo er einen Teil seiner Kindheit und seine Jugend verbracht hatte und wo er nun wieder lebt . 21 Jahre lang hat er der DFG Augsburg wirksame Kontinuität und Flexibilität, und sehr geschätzte Repräsentanz nach außen gegeben. Mit Recht ist er unser Ehrenpräsident.

Herr Alfred Juhl gehört wie Frau Schmidt zu den Aktiven der ersten Stunde. Ebenfalls Mitglied der DFG seit 1967 hat er schon vor diesem Jahr erstmals Schülerreisen und Schüleraustausch nach Bourges auf den Weg gebracht. Er hat immer alle Aktivitäten der DFG unterstützt, er hat den Vorsitz übernommen in einer Zeit als kein Kandidat in Sicht war und vor allem war er viele Jahre lang der unermüdliche Organisator und überaus kompetente Führer der Studienreisen der DFG. Diese jährliche Reise ist durch ihn zum herausragenden Ereignis für eine große Anzahl unserer Mitglieder geworden.

Frau Schmidt, Herr Jäger und Herr Juhl, in Erinnerung an Ihre Verdienste um die Deutsch-französische Gesellschaft Augsburg und Schwaben möchte ich Ihnen heute ein kleines , aber besonderes Buch überreichen. Prof. Ingo Kolbohm, einer von Deutschlands besten Kennern des Deutsch-französischen hat sich vor einem Jahr zu seiner Emeritierung an der Technischen Hochschule Dresden gewünscht, das seine Studenten kurze Essais über ihre Erfahrungen mit dem Deutsch-französischen und über ihre Sicht der deutsch-französischen Beziehungen schreiben. Es ist dieses sehr anregende Buch MA FRANCE entstanden. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Blättern und Lesen.

Herr Dieter Saborowski. Ich bin versucht zu sagen: Unser Mann im Rathaus. Das wäre natürlich falsch, denn Dieter Saborowski ist weder der Lobbyist der DFG im Augsburger Rathaus noch parteiisch in seine Entscheidungen und Handlungen. Aber er ist frankophil. Als Beauftragter für die Städtepartnerschaft mit Bourges im Referat des OB hatte er immer zwei offene Ohren für die deutsch-französischen Anliegen und hat uns und andere Vereine immer unterstützt . Seit kurzem ist er nun zuständig für alle Partnerschaften Augsburgs. Wir hoffen sehr, dass uns sein deutsch-französisches Interesse erhalten bleibt.

Meine Damen und Herren, liebe Freunde,

Anderen, Bedeutenderen gehören Wogen und Wind,

Aber Segel und Steuer sind Euer

Damit Ihr den Hafen gewinnt.

Unser Segel und unser Steuer haben uns in einen Hafen geführt, von wo aus wir stolz auf 50 Jahre Deutsch-Französische Gesellschaft Augsburg und Schwaben zurückblicken und selbstbewusst nach vorne schauen können. Manchmal fragt man den Jubilar an seinem Geburtstag: Und was wünscht Du dir eigentlich ?

Wir wünschen uns, dass die Freunde von hier und von dort uns treu bleiben. Wir wünschen uns, dass die deutsch-französische Freundschaft wirklich und tief lebt. Wir wünschen uns und Ihnen allen noch viele möglichst glückliche Jahre.